

# Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 21.2.2014 (BGBl. 2014 II S. 1–168)

## I. IPR allgemein

1. Das *Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit* (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für *Montenegro* am 5.3.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 88).

2. Das *Übereinkommen vom 28.9.1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen* (BGBl. 1976 II S. 473, 474) ist nach seinem Art. 39 Abs. 2 für *Côte d'Ivoire* am 1.1.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 101).

## II. Internationales Verfahrensrecht

1. Zum *Europäischen Übereinkommen vom 21.4.1961 über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit* (BGBl. 1964 II S. 425, 426) hat *Lettland* am 23.12.2013 seine bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 20.3.2003 abgegebene Erklärung (vgl. Bekanntmachung vom 17.4.2003, BGBl. II S. 505) zurückgenommen (BGBl. II S. 104).

2. Zum *Abkommen vom 21.11.1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) haben die *Malediven* dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 14.1.2014 notifiziert, dass sie die Bestimmungen des Abkommens nach seinem Art. XI § 43 mit Wirkung vom gleichen Tag auf die Internationale Arbeitsorganisation (ILO bzw. IAO) anwenden (BGBl. II S. 135).

3. Zum *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) hat *Mauritius* seine bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebene Erklärung nach Art. I Abs. 3 (vgl. die Bekanntmachung vom 25.10.1996, BGBl. II S. 2653) am 24.5.2013 zurückgenommen (BGBl. II S. 137).

4. Zum *Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1965 II S. 875, 876) hat die *Bundesrepublik Deutschland* am 19.12.2013 ihren Einspruch gemäß Art. 12 Abs. 2 gegen den Beitritt *Perus* (vgl. die Bekanntmachung vom 27.9.2010, BGBl. II S. 1195) zurückgenommen. Das Übereinkommen ist somit im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu Peru am 1.1.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 137).

## III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Protokoll vom 27.6.1989 zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken* (BGBl. 1995 II S. 1016, 1017; 2008 II S. 822, 823) ist nach seinem Art. 14 Abs. 4 lit. b für folgende Staaten in Kraft getreten:

<i>Ägypten</i>	am	3.9.2009
<i>Bosnien und Herzegowina</i>	am	27.1.2009

<i>Ghana</i>	am	16.9.2008	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Indien</i>	am	8.7.2013	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c, in Art. 8 Abs. 7 lit. a sowie in Art. 14 Abs. 5 des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Israel</i>	am	1.9.2010	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Kasachstan</i>	am	8.12.2010	
<i>Kolumbien</i>	am	29.8.2012	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Liberia</i>	am	11.12.2009	
<i>Mexiko</i>	am	19.2.2013	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Neuseeland</i>	am	10.12.2012	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Philippinen</i>	am	25.7.2012	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c, in Art. 8 Abs. 7 lit. a sowie in Art. 14 Abs. 5 des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Ruanda</i>	am	17.8.2013	
<i>São Tomé und Príncipe</i>	am	8.12.2008	
<i>Sudan</i>	am	16.2.2010	
<i>Tadschikistan</i>	am	30.6.2011	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen
<i>Tunesien</i>	am	16.10.2013	nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c sowie in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen.

*Dänemark* hat mit Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 10.11.1995 eine Erklärung abgegeben, wonach sich das Abkommen bis auf Weiteres nicht auf die Färöer und Grönland erstreckt. Am 11.10.2010 hat Dänemark eine Erklärung abgegeben, wonach es die Nichterstreckung des Abkommens auf Grönland zurücknimmt. Das Abkommen erstreckt sich daher mit Wirkung vom 11.1.2011 auch auf Grönland.

*Neuseeland* hat mit Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 10.9.2012 erklärt, dass sich entsprechend dem verfassungsrechtlichen Status von Tokelau und unter Berücksichtigung der Bemühungen der

Regierung von Neuseeland um die Entwicklung der Selbstregierung für Tokelau durch einen Selbstbestimmungsvorgang im Sinne der Charta der Vereinten Nationen, der Beitritt nur und erst dann auf Tokelau erstrecken wird, wenn die Regierung von Neuseeland auf der Grundlage angemessener Beratung mit diesem Hoheitsgebiet eine entsprechende Erklärung beim Verwahrer einreicht.

*Serbien* hat am 19.9.2006 gegenüber dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) eine Erklärung abgegeben.

*Bahrain* hat dem Generaldirektor der WIPO am 10.4.2008 eine Erklärung notifiziert, mit der es seine am 7.2.2008 abgegebene Erklärung, die in Art. 5 Abs. 2 lit. c vorgesehen ist, zurücknimmt, bevor diese in Kraft tritt, aber die in Art. 5 Abs. 2 lit. b vorgesehene Erklärung aufrechterhält.

*Oman* hat dem Generaldirektor der WIPO am 12.12.2007 eine in Art. 5 Abs. 2 lit. b vorgesehene Erklärung notifiziert. Diese Erklärung ist am 12.3.2008 wirksam geworden.

Die Arabische Republik *Syrien* hat dem Generaldirektor der WIPO am 21.12.2009 die in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c vorgesehenen Erklärungen notifiziert. Diese Erklärungen sind am 21.3.2010 wirksam geworden (BGBl. II S. 82).

2. Das *Abkommen von Locarno vom 8.10.1968 zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle*, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1990 II S. 1677, 1679), ist nach seinem Art. 9 Abs. 3 lit. b für die *Republik Korea* am 17.4.2011 sowie für *Polen* am 22.1.2014 in Kraft getreten.

*Serbien* hat am 19.9.2006 gegenüber dem Generaldirektor der WIPO eine Erklärung abgegeben (BGBl. II S. 84).

#### IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Übereinkommen vom 5.10.1961 über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht* (BGBl. 1965 II S. 1144, 1145) ist nach seinem Art. 16 Abs. 2 für *Albanien* am 24.12.2013 nach Maßgabe von Vorbehalten nach den Art. 10 und 12 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 88).

2. Das *Übereinkommen vom 29.5.1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption* (BGBl. 2001 II S. 1034, 1035) ist nach seinem Art. 46 Abs. 2 lit. a für *Haiti* am 1.4.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 103).

3. Das *Übereinkommen vom 8.9.1976 über die Ausstellung mehrsprachiger Auszüge aus Personenstandsbüchern* (BGBl. 1997 II S. 774, 775) ist nach seinem Art. 17 für *Bulgarien* am 18.12.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 125).